

Meehan Thomas. Sexual Characteristics in Zinnia. (Aus den „Proceedings of the Academy of Natural Sciences of Philadelphia“. Part. II, 1884, p. 210).

Die bei den sogenannten gefüllten Blüten der Compositen stattfindende Umwandlung von Röhrenblüthen in zungenförmige bringt, wie der Verfasser an *Zinnia*- und *Dahlia*-Blüthen wahrgenommen, auch Aenderungen im Sexual-Verhältnisse mit sich. Bei *Zinnia* ist oftmals eine einzelne zungen- (oder band-) förmige Blüthe umgeben von röhrenförmigen und Zwitter-Blüthen, selbe hat aber dennoch den Charakter der weiblichen Strahlblüthen beibehalten. In gleicher Weise stimmte bei *Dahlia* — wenn die röhrenförmigen Scheibenblüthen in bandförmige umgewandelt wurden — der neutrale Charakter derselben mit jenem der Randblüthen überein. Indess zeigten sich bei *Zinnia* auch Verschiedenheiten in den Achenen. Die weiblichen Zungenblüthen haben eine breite, nach oben spitzig verlaufende und an der Spitze stark behaarte Achene, während die Achenen der röhrenförmigen Zwitterblüthen abgestutzt und ganz glatt sind.

M. Příhoda.

Correspondenz.

Lemberg, am 4. September 1885.

Nachfolgende Pflanzen treten in die Reihe der neuen Bürger der galizischen Flora: *Iris humilis* MB. (?) (= *I. graminea* mihi olim, non L.) einige fruchtende Exemplare am buschigen steilen Uferabhänge zwischen Bileze und Manasterek (IX. 1884); *Hieracium leopoliense* × *Pilosella* (!) ziemlich zahlreich unter den Stammeltern zwischen dem Stryj'er Schranken und dem Zubrza'er Wald bei Lemberg am Strassengraben (VII. 1885); *Viola canina* × *sylvestris* (!) im Holzschlag in Siedliska bei Rawa ruska (gänzlich steril) und endlich: *Thalictrum tenuifolium* Sw. sehr zahlreich auf trockenen Kalktriften (genannt „rumosze“) in Batyów (zwischen Łopatyn und Szczurowice) (VIII. 1885). — Dieses *Thalictrum*, welches Fiek in seiner „Flora v. Schles.“ als Varietät zu *Th. simplex* L. zieht, ist nach meiner besten Ueberzeugung als eine ausgezeichnete, selbstständige Art aufzufassen, weil dasselbe — abgesehen von anderer geogr. Verbreitung — durch schmalere und oberseits glänzende Theilblättchen von *Th. simplex* L. sich sehr constant unterscheidet und in dieser Hinsicht keine — wie Fiek l. c. selbst bemerkt — Uebergangsformen zwischen beiden vorkommen. Das Zusammenziehen des *Th. simplex* L. und *Th. tenuifolium* Sw. fasse ich als ebenso naturwidrig auf, wie das Zusammenziehen der *Galeopsis Ladanum* mit *G. angustifolia* oder der *Potentilla recta* mit *P. obscura*. Von dem systematisch nächst verwandten *Th. Nestleri* F. Schultz (= *Th. galioides* Koch) unterscheidet sich *Th. tenuifolium* durch andere geographische Ver-

breitung, durch das Vorkommen auf ganz anderen Standorten und durch beträchtlich breitere und gezähnte Theilblättchen als Art ganz entschieden. Endlich folgende neue Standortsangaben: *Iris hungarica* W.K. im Miodobory'er Hügelzug; *Salvia dumetorum* Andrzej. (!) auf trockenen grasigen Kalktriften in Sinków, und *Salvia sylvestris* × *pratensis*, am Strassengraben bei Werenczanka (Bukowina).

Bronisław Błocki.

Brünn, am 6. September 1885.

Im Anschluss an die Correspondenz vom 6. Juni 1885 d. Z. p. 256 theile ich aus der Tischnowitzer Gegend noch folgende Standorte bemerkenswerther Arten mit. Ich fand bei Tischnowitz: *Euphorbia exigua*, *E. virgata*, *Hypochoeris radicata*, *Pulicaria vulgaris*, *Gentiana ciliata*, *Verbascum thapsus* Schrad., *V. lychnitis*, *V. nigrum*, *Orobanche epithimum*, *Salvia verticillata*, *Stachys annua*. — Auf der Květnice bei Tischnowitz: *Asplenium septentrionale*, *Allium fallax* Schult., *All. oleraceum*, *Jasione montana*, *Hieracium boreale* Fr., *H. barbatum* Tausch., *Picris hieracioides*, *Inula conyza*, *I. Oculus Christi*, *Carlina nigrescens* m. selten, in Gesellschaft der *C. vulgaris* L., *C. acaulis*, *Vincetoxicum officinale*, *Galeopsis Ladanum* L. f. *angustifolia* Ehr., *Stachys germanica*, *St. recta*.

Dr. Formánek.

Stockerau bei Wien, am 7. September 1885.

Die canadische Wasserpest, *Elodea canadensis* Rich. & Michaux, ist nun auch im hiesigen Gebiete erschienen. Ich fand die mir bisher unbekannt und darum auffällige Pflanze in einer kleinen Gruppe am Rande einer tiefen Stelle des Stockerauer Armes der Donau und zwar im stehenden Wasser. Diess geschah schon im März d. J. Später verschwand die Pflanze dort; aber schon im Juni traf ich sie viel häufiger in einer tieferen Uferlache des Krumpenarmes, wo sie sich seither noch vermehrte. Anfangs August fand ich den Eindringling in geradezu unerhörter Menge in der kleinen Sonnlacke, wo sie in einer Länge von etwa zwei Kilometern stellenweise das ganze Bett ausfüllt und durch die Menge über die Wasserfläche emporgedrängt erscheint, woraus man schliessen darf, dass sie nicht erst heuer sich dort angesiedelt habe. In der kleinen Sonnlacke blüht sie sehr üppig; manches Exemplar sendet aus jedem Aste 1 bis 2 Blüten empor und ist die Wasserfläche auf ziemlichen Flächen mit Blüten förmlich übersät. — Noch möchte ich bemerken, dass ich in den Jahren 1876 bis 1880 in der Mürzzuschlager Au in Steiermark *Equisetum pratense* Ehrh., welches in Maly's Flora von Steiermark nicht angegeben ist, beobachtet habe.

Joh. Haring.

Budapest, am 10. Sept. 1885.

Im August vom 23. bis 29. besuchte ich die Gegend des Pilisberges; namentlich durchforschte ich den von St. Lélek (Huta) westlich gelegenen Schwarzen Berg, wo ich abermals jene Stelle antraf, an der ich bei einer vorherigen Excursion *Lycopodium clavatum* aufgefunden habe (Graner Com.). Auffallend viele Exemplare hatte ich

zu sehen bekommen von *Monotropa Hypopitys* in der Buchenregion des genannten Berges. Hier und weiter am östlichen Fusse des Pilisberges bis nach Szt. Kereszt gelangt, widmete ich hauptsächlich den Muscineen mein Interesse, worüber ich jedoch später in einer Zusammenstellung der Moose des Pester Comitatus berichten werde. Von Szt. Kereszt begab ich mich gegen die Meierei, „Sibirien“ genannt, und von da nach Izbég und St. Andrä. Ausser Moosen sammelte ich für Herrn Dr. Borbás auf sein Verlangen verschiedene Formen der Gattung *Rubus*, über welche er seine Bemerkungen binnen kurzer Zeit veröffentlichen wird. Zugleich notirte ich folgende erwähnenswerthere Arten, die ich bei dieser Excursion antraf: *Epilobium montanum* L., welches eine Formannäherung zu *E. collinum* zeigt, am Schwarzen Berg bei Huta (Graner Com.). *Potentilla argentea* L. var. *incanescens* Op. bei Csobánka. *Rosa hungarica* Kern. in der Umgebung von Csobánka. *Achillea Neilreichii* Kerner am Raroberg bei Huta und am Fusse des Pilisberges bei Szt. Kereszt. *Viola sylvestris* Kit. fand ich blühend und knospend (am 28. August) in der Nähe des Forsthauses „Mexico“ (Graner Comit.). *Galium Schultesii* Vest. bei Izbég im Bache. *Athyrium filix femina* (L.) var. *multidentatum* Döll. zwischen Bükkinajor und Izbég. *Aspidium Helopteryx* Borkh. in Gesellschaft des vorigen Farnes. *Pyrethrum Parthenium* (L.) wahrscheinlich ein Gartenflüchtling, in der Nähe von Huta am Waldrand.

Karl Schilberszky.

Pavia, 10. September 1885.

Ergänzend zu meiner früheren Mittheilung (S. 333) hätte ich als besonders tongehend folgende Pflauzen zu nennen, die ich im Verlaufe näher bestimmen und auf wiederholten Excursionen wiedersehen und sammeln konnte. Die meisten derselben sind derzeit noch in Blüthe; alle, bei welchen nicht angegeben, dass sie schon in Frucht standen, blühten wohl den ganzen Juli und August bis in den letzten Tagen, wo das Wetter sehr regnerisch geworden, jedoch ohne starke Temperaturerniedrigung, und verliehen der Vegetation ringsum ein eigenthümliches Gepräge, durch Chenopodiaceen, *Plantago*-, *Lactuca*-Arten, *Cichorium* etc. beginnt dieser Tage das Bild der Landschaft einen specielleren Ausdruck zu nehmen, wozu sich Stoppelfelder und rothfärbendes Rebenlaub seltsam harmonisch gesellen. Innerhalb Juli—August noch auf Wiesen und Feldern: *Ranunculus acris*, *Nigella arvensis*, *Lotus corniculatus*, *Genista tinctoria*, *Trifolium pratense*, *Trif. arvense*, *T. fragiferum*, *T. repens*, *Chrysanthemum Leucanthemum*, *Bellis sylvestris*, *Crepis leontodontoides*, *Sonchus arvensis*, *Taraxacum vulgare*, *Lactuca saligna*, *Jasione montana*, *Galeopsis Ladanum*, *Ajuga Chia*, *Polygonum mite*, *Setaria glauca*, *Holcus lanatus*, *Cynodon Dactylon*. An Hecken und Zäunen: *Crataegus Oxyacantha*, *Viburnum Opulus*, beide in Fr., *Cucubalus bac-cifer*, *Solanum Dulcamara* (blhd. und in Fr.), *Polygonum Convolvervulus*, *Humulus Lupulus*; *Galium saccharatum*, *Galeopsis Tetrahit*, *Laminum album*. An Strassenrainen: *Medicago falcata*, *Reseda*

lutea, *Lepidium campestre*, *Agrimonia Eupatoria*, *Oxalis corniculata*, *Angelica sylvestris*, *Anthriscus sylvestris*, *Arctium Lappa*, *Artemisia vulgaris*, *Erigeron canadense*, *Galinsoga parviflora*, *Lactuca Scariola*, *Picris hieracioides*, *Galium verum*, *Solanum nigrum*, *Cerintho minor*, *Melissa officinalis*, *Verbena officinalis*, *Rumex lapathifolius*, *Amaranthus caudatus*, *Chenopodium album*, *Plantago lanceolata*, *Pl. media*, *Euphorbia Chamaesyce*, *E. falcata*, *Urtica dioica*, *Digitaria sanguinalis*, *Cynodon Dactylon*, *Glyceria distans*. Den Wasserläufen entlang: *Ranunculus Flammula*, *Lychnis dioica*, *Epilobium hirsutum*, *Isnardia palustris*, *Medicago sativa*, *Pimpinella Saxifraga*, *Pastinaca sativa*, *Inula britannica*, *Galium cruciata*, *Myosotis palustris*, *Lycopus europaeus*, *Veronica spicata*, *Verbena officinalis*, *Mentha arvensis*, *Rumex Acetosa*, *Polygonum Persicaria*, *Colchicum autumnale*, *Cyperus flavescens*, *Scirpus lacustris*, *Sc. supinus*, *Heleocharis acicularis*, *Juncus multiflorus*, *Fimbristylis annua*. Im Wasser: *Ranunculus trichophyllus*, *Myriophyllum pectinatum*, *M. spicatum*, *Potamogeton fluitans*, *P. lucens*, *P. natans*, *P. pectinatus*, *P. perfoliatus*, *P. polygonifolius*. — N. S. Auf Seite 334, Zeile 18 v. o. ist wohl „Reben“ statt „Rüben“ zu lesen.

Dr. Solla.

Personalnotizen.

— Dr. Xaver Landerer, früher Professor an der Universität in Athen, ist daselbst am 19. Juli, 76 Jahre alt, gestorben.

— Dr. Josef Schneider, suppl. Assistent am botanischen Museum und Garten der Universität Wien, ist am 29. August in Kojeditz in Böhmen gestorben.

Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingelangt: Von Herrn Pírhoda mit Pflanzen aus Niederösterreich und Ungarn. — Von Herrn v. Crespigny mit Pflanzen aus England. — Von Fräulein v. Boresch mit Pflanzen aus Böhmen.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Błocki, Schmidt, Uechtritz.

Vorräthig (B.) = Böhmen, (Bd.) = Baden, (Br.) = Berlin, (Brd.) = Brandenburg, (By.) = Bayern, (Cr.) = Croatien, (F.) = Frankreich, (H.) = Harz, (Is.) = Istrien, (Kr.) = Krain, (Kt.) = Kärnten, (M.) = Mähren, (Mk.) = Mecklenburg, (NOe.) = Niederösterreich, (OOe.) = Oberösterreich, (P.) = Polen, (Rp.) = Rheinprovinzen, (Sl.) = Schlesien, (St.) = Steiermark, (Sw.) = Schwe-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [035](#)

Autor(en)/Author(s): Blocki Bronislaw [Bronislaus], Formanec Ed., Haring Johann, Schilberszky Karl [Károly], Solla Rüdiger Felix

Artikel/Article: [Correspondenz. 368-371](#)